



Dienstag, 28. Aug. 2018, 20.00 Uhr, Grünwaldsaal

Referentin: Dr. phil. Christiane Jungius

HÄNDELS RINALDO UND SEINE BEDEUTUNG FÜR DIE MUSIKPFLEGE IN ENGLAND

Einführung zur Freilichtaufführung „Rinaldo“ im Hofe des Stockalperschlosses Brig durch das Kammerorchester CONCERTINO unter der Leitung von Paul Locher

Nachdem Georg Friedrich Händel im November 1710 nach London gereist war, erhielt er von Aaron Hill, Bühnenimpresario und Pächter des Queen's Theatre am Haymarket, den Auftrag zur Komposition des Kreuzritterdramas Rinaldo. Händel benötigte lediglich zwei Wochen, um das Werk in Musik zu setzen; bereits am 24. Februar 1711 erfolgte die Uraufführung. Mit spektakulären Bühneneffekten, viel Action und hinreissenden Melodien traf Händel den Zeitgeschmack der Londoner Kulturbürgerschaft, obwohl diese der populären, aber aus der Fremde importierten italienischen Oper zunächst kritisch gegenüberstand. Dieser Erfolg bildete den Auftakt für zahlreiche weitere Opernkompositionen wie auch für Händels unternehmerische Tätigkeit. Statt sich vom Hof abhängig zu machen, agierte er von 1719 an als musikalischer Leiter diverser Aktiengesellschaften, darunter der „Royal Academy of Music“. Ziel des Vortrags ist, eine Einführung in die Gattung der Barockoper unter besonderer Berücksichtigung von Händels Rinaldo zu geben sowie dessen Bedeutung als Komponist und Unternehmer in England aufzuzeigen.

Die Referentin studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Berufsakademie Mannheim, danach Musikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg; anschliessend promovierte sie an der Universität Zürich in Musikwissenschaft über Telemanns Frankfurter Kantatenzyklen. Derzeit ist sie als Dozentin für Wirtschaftsinformatik an der HES-SO Valais/Wallis tätig. Neben der Herausgabe mehrerer Kantaten Telemanns wirkte sie massgeblich an der Edition und Aufführung von Werken des Walliser Komponisten Gustav Zimmermann im Rahmen der 350-Jahr-Feier des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig mit.

